

Grenzüberschreitende Informationen zu COVID-19



Ausgabe: Nr. 53/2020

Stand: 15.05.2020

EVTZ Eurodistrikt PAMINA | Europa: **Anwendungsbeispiel der deutschen Methode zur Lageeinschätzung hinsichtlich von Lockerungen für das Elsass:** Ausgehend von einer Bevölkerungszahl von 1 890 000 Einwohnern für das Elsass und unter Anwendung des deutschen Index von 50 neuen Fällen / 100 000 Einwohner auf die 7 letzten Tage, erhält man für das Elsass eine Rate von **12,43 Neuinfektionen / 100 000 Einwohner auf die 7 letzten Tage**, also weit weniger als 50. Unter Annahme dieses deutschen Indikators dürften im Elsass nicht mehr als 945 Neuinfektionen in einem Zeitraum von 7 Tagen auftreten. Ausgehend von tatsächlich 235 Neuinfektionen im Elsass innerhalb der letzten 7 Tage, besteht für die deutschen Städte und Landkreise des Eurodistrikt PAMINA kein Grund zur Besorgnis hinsichtlich der Öffnung der Grenzen.

Des Weiteren finden Sie im Anhang eine aktuelle Pressemitteilung der **Wiederinbetriebnahme der Fähre „Drusus“** zwischen Drusenheim und Rheinmünster ab dem 18. Mai.

Situation in Deutschland: In Deutschland gibt es aktuell **173 152 bestätigte Fälle**, das sind 913 mehr als am Vortag (+ 0,5%). Rund **151 700 Menschen sind genesen** (+ 1 400). Es gab bisher insgesamt **7 824 Todesfälle** (+ 101). Damit gibt es aktuell **rund 3 700 aktive Fälle** (- 500).

Auswirkungen der Pandemie auf die kommunalen Finanzen: Erste konkrete Einschätzungen der Folgen der Pandemie für die öffentlichen Finanzen dürften im Mai 2020 mit den Ergebnissen der nächsten Steuerschätzung sowie im Juli 2020 mit der Veröffentlichung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern bzw. der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben der Kommunen im zweiten Quartal 2020 vorliegen. Wird der von der Bundesregierung für 2020 unterstellte **Rückgang des Bruttoinlandprodukts von 6,3%** zugrunde gelegt, so ergeben sich für die Kommunen in Deutschland **Mindereinnahmen** allein aus Gewerbesteuer und Einkommensteuer sowie Mehrausgaben allein durch steigende Sozialkosten in Gesamthöhe **von schätzungsweise mehr als 20 Mrd. €**. (Quelle: Pressemitteilung Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz)

Situation in Baden-Württemberg (M) und Rheinland-Pfalz (PA): Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 33 851 bestätigte Fälle** (+ 0,5% zum Vortag | 306 / 100 000 Einwohner), **29 700 genesene Personen** (+ 300) und **1 628 Todesfälle** (+ 20). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt **6 413 bestätigte Fälle** (+ 0,5% zum Vortag | 157 / 100 000 Einwohner), **5 800 genesene Personen** (+ 0) und **213 Todesfälle** (+ 1).

Im **Stadt- und Landkreis Karlsruhe** sind derzeit 47 Betroffene befinden in stationärer Behandlung, davon 4 beatmet. Eine KIT-Simulation zeigt, dass Maßnahmen erst ab 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen die bestehenden Krankenhauskapazitäten im Stadt- und Landkreis Karlsruhe stark belasten aber nicht überlasten würden.

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)	7-Tage-Index
Kreis Germersheim	146	5	121	20 (146)	0,8
Kreis Karlsruhe	1001	86	1 189	117 (1 392)	1,3
Kreis Rastatt	512	33	632	34 (699)	1,7
Kreis Südliche Weinstraße	148	3	141	4 (148)	0,0
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/	0,0

Stadt Baden-Baden	187	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	3,6
Stadt Karlsruhe	391	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	0,3
Stadt Landau	73	2	69	2 (73)	0,0

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 14.05.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

Situation in Frankreich:

Am 14. Mai 2020 zählte **Frankreich 141 356 bestätigte Infektionsfälle** (+ 622). **17 224 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 123). **2 299 Personen werden beatmet** (- 129), **59 605 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 932). **10 201 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 228). Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich seit Anfang März mindestens **27 425 Menschenleben gefordert**, davon **10 201** in Pflegeeinrichtungen.

Ermutigendes Zeichen: Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 123). **Zum 30. Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **20 463**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 608 weniger**.

Seit Beginn der Krise wurden **97 844 Personen ins Krankenhaus eingewiesen**, davon **542 in den letzten 24 Stunden**.

Situation im Grand Est

Am 14. Mai befanden sich in der **Region Grand Est 3 026 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus** (- 114), davon **255 beatmet** (- 23). **9 436 Personen durften das Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **3 222 Todesfälle**.

Situation im Elsass:

Am 14. Mai befanden sich im Département **Bas-Rhin 731 Personen im Krankenhaus** (- 16), davon **71 beatmet** (- 5). **1 958 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **586 Personen sind gestorben** (+ 5).

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Krankenhausneuaufnahmen	Behandlungsrate (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	731 (-16)	8	74	71 (-5)	586 (+5)	1 958 (+18)
Haut-Rhin	704 (-27)	50	56	56 (-3)	748 (+13)	2 091 (+64)
Total	1 435 (-43)	58		127 (-8)	1 334 (+18)	3 049 (+82)

(1) Ärztliche Behandlungsrate SOS Médecins wegen Verdacht auf COVID-19 pro 10 000 Behandlungen

(2) Nur in Krankenhauseinrichtungen

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Neue Fälle	8.05.	9.05.	10.05.	11.05.	12.05.	13.05.	14.05.	7 Tage
Bas-Rhin	17	3	6	14	21	31	8	100
Haut-Rhin	15	5	3	28	28	6	50	135
Total	32	8	9	42	49	37	58	235

Ausgehend von einer Bevölkerungszahl von 1 890 000 Einwohnern für das Elsass und unter Anwendung des deutschen Index von 50 neuen Fällen / 100 000 Einwohner auf die 7 letzten Tage, erhält man für das Elsass eine Rate von **12,43 Neuinfektionen / 100 000 Einwohner auf die 7 letzten Tage**.

Bleibt festzuhalten, dass die **50 Neuinfektionen am 14. Mai im Departement Haut-Rhin** den höchsten Wert für eine französisches Departement darstellt.

Informations transfrontalières sur COVID-19



Issue : N° 53/2020

Date : 15.05.2020

GECT Eurodistrict PAMINA | Europe : **Exemple d'application de la méthode allemande pour le déconfinement/confinement pour le côté alsacien :** Sur la base d'une population de 1 890 000 habitants pour l'Alsace et en appliquant le ratio allemand de 50 nouveaux cas / 100 000 habitants sur 7 derniers jours, on obtient pour l'Alsace un ratio de **12,43 nouveaux cas / 100 000 habitants sur les 7 derniers jours**, donc largement inférieur à 50. Toujours en tenant compte de ce ratio allemand, cela représenterait pour l'Alsace un chiffre de **945 nouveaux cas** à ne pas dépasser sur les 7 derniers jours. Avec un chiffre de 235 nouveaux cas sur les 7 derniers jours en Alsace, les villes et Landkreise de l'Eurodistrict PAMINA ne devraient pas avoir trop de souci en termes d'ouvertures des frontières.

En outre, vous trouverez en annexe un communiqué de presse actuel concernant la **remise en service du bac "Drusus"** entre Drusenheim et Rheinmünster à partir du 18 mai.

Situation en Allemagne : En Allemagne, il y a actuellement **173 152 cas confirmés**, soit 913 de plus que la veille (+ 0,5 %). Environ **151 700 personnes se sont rétablies** (+ 1 400). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **7 824 décès** (+ 101). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **3 700 cas actifs** (- 500).

Impact de la pandémie sur les finances municipales : Les premières estimations concrètes des conséquences de la pandémie sur les finances publiques devraient être disponibles en mai 2020 avec les résultats de la prochaine estimation fiscale et en juillet 2020 avec la publication des parts municipales dans les taxes communautaires et les recettes et dépenses en espèces des municipalités au deuxième trimestre de 2020. Si l'on prend comme base la **baisse de 6,3 % du produit intérieur brut** prévue par le gouvernement fédéral pour 2020, les municipalités allemandes connaîtront une baisse des recettes provenant de la taxe professionnelle et de l'impôt sur le revenu uniquement, ainsi que des dépenses supplémentaires dues à la seule augmentation des coûts sociaux, estimées à plus de **20 milliards d'euros**. (Source : communiqué de presse de la Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz)

Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) : À ce jour, on dénombre **33 851 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 0,5 % par rapport à la veille | 306 / 100 000 habitants), **29 700 personnes guéries** (+ 300) et **1 628 décès** (+ 20). Actuellement, il y a un total de **6 413 cas confirmés** (+ 0,5 % par rapport à la veille | 157 / 100 000 habitants), **5 800 convalescents** (+ 0) et **213 décès** (+ 1) en Rhénanie-Palatinat.

Dans la **ville et le Landkreis de Karlsruhe**, 47 patients sont actuellement hospitalisés, dont 4 sont en réanimation. Une simulation du KIT montre que des mesures ne dépassant pas 50 nouvelles infections pour 100 000 habitants en sept jours mettraient à rude épreuve les capacités hospitalières existantes de la ville et le Landkreis de Karlsruhe, mais ne les surchargerait pas.

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)	Index de 7 jours
Kreis Germersheim	146	5	121	20 (146)	0,8
Kreis Karlsruhe	1001	86	1 189	117 (1 392)	1,3

Kreis Rastatt	512	33	632	34 (699)	1,7
Kreis Südliche Weinstraße	148	3	141	4 (148)	0,0
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/	0,0
Stadt Baden-Baden	187	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	3,6
Stadt Karlsruhe	391	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	0,3
Stadt Landau	73	2	69	2 (73)	0,0

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 14.05.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

Situation en France :

Au 14 mai 2020, la **France** comptait **141 356 cas confirmés (+ 622)**, **17 224 décès à l'hôpital (+ 123)**, **2 299 personnes en réanimation (- 129)**, **59 605 retours à domicile (+ 932)**. **10 201 décès en EHPAD (+ 228)**.

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **27 425 morts** depuis début mars en France, dont **10 201** dans des maisons de retraites médicalisées.

Signe encourageant : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (**- 123**). Pour le **30^{ème} jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **20 463**, soit **608 de moins en 24 heures**.

Depuis le début de la crise sanitaire, **97 844 personnes ont été hospitalisées**, dont **542 de plus** en 24 heures.

Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 14 mai, **3 026 personnes** sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**- 114**), dont **255 en réanimation (- 23)**. **9 436 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **3 222 personnes** sont décédées.

Situation en Alsace :

Au 14 mai, **731 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (- 16)** dont **71 en réanimation (- 5)**. **1 958 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **586 personnes** sont décédées (**+ 5**).

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé	Personnes nouvellement hospitalisées	Taux d'actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	731 (-16)	8	74	71 (-5)	586 (+5)	1 958 (+18)
Haut-Rhin	704 (-27)	50	56	56 (-3)	748 (+13)	2 091 (+64)
Total	1 435 (-43)	58		127 (-8)	1 334 (+18)	3 049 (+82)

(1) Taux d'actes médicaux SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) Uniquement en milieu hospitalier

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Nouveaux cas	8 mai	9 mai	10 mai	11 mai	12 mai	13 mai	14 mai	7 jours
Bas-Rhin	17	3	6	14	21	31	8	100
Haut-Rhin	15	5	3	28	28	6	50	135
Total	32	8	9	42	49	37	58	235

Sur la base d'une population de 1 890 000 habitants pour l'Alsace et en appliquant le ratio allemand de 50 nouveaux cas / 100 000 habitants sur 7 derniers jours, on obtient pour l'Alsace un ratio de **12,43 nouveaux cas / 100 000 habitants sur les 7 derniers jours**.

A noter cependant que les **50 nouveaux cas pour le Haut-Rhin** le 14 mai représente le chiffre le plus élevé pour un département en France.

Straßburg, 15. Mai 2020

Wiedereröffnung der Drusenheim-Fähre am Montag, dem 18. Mai um 6 Uhr

Aufgrund der Gesundheitskrise, die zu schweren Verkehrsbehinderungen an der Grenze zwischen Frankreich und Deutschland geführt hat, steht die Drusus-Fähre seit dem 16. März still.

Auf Veranlassung von Denis Hommel und Nicole Thomas, beide Departementsräte des Kantons Bischwiller, wird die Drusus-Fähre ab Montag, dem 18. Mai, um 6 Uhr morgens wieder auf Fahrt gehen, um die Wiederaufnahme der Aktivitäten zu unterstützen und den Grenzgängerverkehr zu erleichtern.

Der Betrieb wird zunächst in den folgenden Zeitfenstern wieder aufgenommen: 6.00 Uhr - 11.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr montags bis freitags (Wochenende und Feiertage ausgenommen). Diese Zeitfenster decken die überwiegende Mehrheit der Grenzgängerströme ab.

Die Fähre wird für Autos, Fußgänger und Radfahrer zugänglich sein, wobei für die beiden letzteren Kategorien eine Beschränkung auf 10 Benutzer und Maskenpflicht gilt.

Die Vorschriften zur Gesundheitssicherheit (Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung und körperlicher Abstand) werden auf einem zweisprachigen Schild an den Anlegestellen beschrieben. An Bord wird ein Spender für hydroalkoholisches Gel zur Verfügung stehen.

Trotz der Tatsache, dass die geplanten Wartungsarbeiten an der Fähre wegen der Gesundheitskrise verschoben wurden, erfüllt die Fähre alle notwendigen Voraussetzungen, um die Sicherheit der Benutzer an Bord zu gewährleisten.

Es obliegt den Nutzern der Fähre, sicherzustellen, dass die Grenzüberschreitung den von Frankreich und Deutschland für zulässig erklärten Gründen einer grenzüberschreitenden Reise entspricht.

Der aktuelle Fahrplan der Fähre kann unter www.inforoute67.fr und www.bas-rhin.fr abgerufen werden.

Strasbourg, le 15 mai 2020

Réouverture du bac de Drusenheim le lundi 18 mai à 6h

En raison de la crise sanitaire qui a provoqué de fortes contraintes de circulation à la frontière entre la France et l'Allemagne, le bac Drusus est à l'arrêt depuis le 16 mars.

Sous l'impulsion de Denis Hommel et Nicole Thomas, tous deux conseillers départementaux du canton de Bischwiller, pour accompagner la reprise d'activités et pour faciliter la circulation des travailleurs frontaliers, le bac Drusus reprendra la navigation à compter du lundi 18 mai à 6h.

L'exploitation reprendra, dans un premier temps, sur les plages horaires suivantes : 6h-11h et 13h-18h du lundi au vendredi (hors week-end et jours fériés). Ces plages recouvrent la grande majorité des déplacements des travailleurs frontaliers.

Le bac sera accessible aux voitures et restreint à 10 usagers en ce qui concerne les piétons et les cyclistes, munis obligatoirement de masques.

Les consignes de sécurité sanitaire (mesures barrières et distanciation physique) seront indiquées par un panneau bilingue au niveau des embarcadères et un distributeur de gel hydroalcoolique sera disponible à bord.

Malgré les travaux d'entretien prévus sur le bac et reportés en raison de la crise sanitaire, le bac réunit toutes les conditions nécessaires pour garantir la sécurité des usagers à bord.

L'usager devra s'assurer que le franchissement de la frontière répond bien aux motifs de déplacement transfrontalier autorisés par les Etats français et allemands.

Les horaires du bac seront mis à jour : www.inforoute67.fr et www.bas-rhin.fr